

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Umstände zuzuschreiben ist, daß sich der Ort im Besitze der Pfarrkirche befindet.

Inmitten des Dorfes, gegenüber dem Schulgebäude, steht die von der kaisertreuen Bevölkerung im Jahre 1898 zur Erinnerung an die 50jährige glorreiche Regierung unseres Kaisers Franz Josef I. unter großer Feierlichkeit gepflanzte Jubiläumslinde. Das jetzige Schulhaus wurde im Jahre 1758 als Eigentum der Pfarrkirche erbaut und diente bis zum Jahre 1882 als Wohnung des Mesners; in diesem Jahre wurde es in das Schulhaus umgestaltet. Das alte Gasthaus des Franz Reibersdorfer wurde im Jahre 1784 durch den Gastwirt Michael Neuhauser gegründet. Südwärts der Friedhofmauer steht das im echten Tiroler (Unter- und Achthaler-) Stil gebaute Bauernhaus (Nr. 12) des Tofferlbauer Anton Feichtner. Dieses Haus ist, wie auch das Salzburger (Pinzgau ausgenommen) und oberbayerische ein Einheitsbau, wo Wohnung, Stall und Scheune unter einem First vereinigt sind.

Links der Straße steht eine kleine Kapelle, die im Jahre 1871 vom Bauer Michael Schwab in Erfüllung eines Gelübdes nach glücklich überstandener schwerer Krankheit errichtet wurde. Außerhalb des Dorfes, nächst dem Bahnwächterhaus Nr. 6, erhebt sich die von Laubbäumen umschattete Pestkapelle, die nach der von 1647—1650 wütenden Pest von den hart mitgenommenen Ortsbewohnern aus Dankbarkeit für das Erlöschen dieser fürchterlichen Epidemie errichtet wurde. Eine Gedenktafel im Innern der Kapelle erinnert an den frommen Akt.

a. Die Volksschule in Lengau. Diese Schule verdankt ihre Entstehung zunächst der Ueberfüllung der räumlich ohnehin beschränkten Volksschule in Friedburg. Zur Beseitigung dieses Uebelstandes war vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht die Erweiterung der letzteren, zweiklassigen, in eine dreiklassige angeordnet worden. Da jedoch den schulpflichtigen Kindern aus den von Friedburg abgelegeneren Ortschaften: Lengau, Flörlplain, Gstöckat u. s. w. besonders im Winter der Schulbesuch durch die von Schneemassen fast ungangbar gemachten Wege von jeher auch in gesundheitlicher Hinsicht nicht wenig erschwert war, so suchten Gemeindevertretung und Ortschaftsrat um die Bewilligung zum Baue, beziehungsweise der Errichtung einer einklassigen Volks-